



Wertschätzung für junges Engagement

Die StadtteilBotschafter der Stiftung Polytechnische Gesellschaft zu Besuch bei Oberbürgermeister Peter Feldmann

FRANKFURT AM MAIN, 29. NOVEMBER 2017. Frankfurts **Oberbürgermeister Peter Feldmann** hat am gestrigen Abend die StadtteilBotschafterinnen und StadtteilBotschafter der aktuellen, sechsten Generation im Römer empfangen. „Es ist mir eine Freude und Ehre, Sie in unserem Rathaus willkommen zu heißen“, begrüßte das Stadtoberhaupt die 15- bis 27-jährigen, die seit Sommer von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main gefördert werden, um in 15 Stadtteilen eigene, gemeinnützige Projekte umzusetzen. Für Oberbürgermeister Feldmann ist das Treffen mit den StadtteilBotschaftern eine liebgewordene Tradition – es fand in diesem Jahr zum dritten Mal seit 2012 statt –, und er bezeichnet sich selbst als „Fan“ der jungen Engagierten: „Seit Jahrhunderten ist es fast selbstverständlich, dass man sich als Frankfurter für seine Stadt engagiert“, so Feldmann, „und somit stehen Sie als StadtteilBotschafter, mit Ihrem Engagement für ein harmonisches, friedliches und vielfältiges Zusammenleben in Ihren Stadtteilen, in einer wichtigen Tradition. Sie sind gewissermaßen besonders typische, vorbildliche Frankfurter, und ich begreife Ihrem Engagement mit Wertschätzung und Respekt.“

Der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Polytechnische Gesellschaft, **Prof. Dr. Roland Kaehlbrandt**, betonte, dass Engagementsförderung einen besonderen Akzent in der Arbeit der Stiftung Polytechnische Gesellschaft setze. „Seit nunmehr zehn Jahren ermutigen wir junge Menschen, als StadtteilBotschafter eigene Ideen umzusetzen und nicht nur das zu tun, was ihnen andere sagen. Dabei lernen Sie auch, wie es funktioniert, neben Schule, Studium oder Beruf Ehrenamt erfolgreich in seinen Alltag einzubinden.“ Der Empfang durch Oberbürgermeister Feldmann stelle eine große Ehre für die Stipendiaten dar.

Die Stipendiaten nutzten das Treffen mit Peter Feldmann nicht nur, um ihm einen Präsentkorb zu überreichen, der vom Apfelsecco bis zum Spielzeugbausatz mit allerlei Artikeln rund um die 16 aktuellen Projekte gefüllt war, sondern sie stellten ihm auch ihre Ideen genauer vor. Beispielsweise plant **Deborah Leuthold** im Gutleut den Aufbau einer „Give-Box“ – einer umgebauten Telefonzelle, in der die Bewohner des Stadtteils Gegenstände ablegen können, die sie nicht mehr benötigen und die auf diese Weise neue Besitzer finden sollen. Ihrer Idee stand das Konzept der öffentlichen Bücherschränke Pate. **Linne Falkhausen** und **Leonie Schiffler** wiederum haben unlängst damit begonnen, Frankfurt-Eschersheim mit Kunst im öffentlichen Raum zu verschönern. Nahe der U-Bahn-Station „Weißer Stein“ entstand auf einer hässlichen Betonwand ein buntes Graffiti mit Bildern aus dem Stadtteil – und schon hat sich ein Sportverein mit dem nächsten Gestaltungsauftrag gemeldet. In Frankfurt-Höchst hingegen fällt



Kontakt:

Stephan M. Hübner
Bereichsleiter Information
und Kommunikation
Tel.: 069 / 789 889 – 16
Fax: 069 / 789 889 – 916
E-Mail: huebner@sptg.de

**Stiftung Polytechnische Gesellschaft
Frankfurt am Main**
Untermainanlage 5
60329 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 789 889 – 0
Fax: 069 / 789 889 – 900

E-Mail: info@sptg.de
Internet: www.sptg.de



bald der Startschuss für das Projekt von **Julia Koldau** und **Felix Tran**: Unter dem Motto „Glück schenken“ werden Sie Patienten des Höchster Krankenhauses Wünsche erfüllen. Ganz besonders wichtig sind ihnen dabei die Kinder, um sie kümmern sie sich in Kooperation mit dem Aktionsbündnis Kind im Krankenhaus e. V. (AKIK). Übrigens: Am kommenden Freitag berichten Julia und Felix zwischen 16 und 17 Uhr in der Sendung „Ich für meine Stadt“ auf Radio X von ihren Plänen (Frequenz FM 91,8, Kabel 99,85).

Das Bild im Anhang zeigt den Oberbürgermeister in der Mitte der StadtteilBotschafter.

Die **StadtteilBotschafter** sind junge Frankfurter zwischen 17 und 27 Jahren, die in ihrem Stadtteil eigene, gemeinnützige Projekte verwirklichen wollen. Erfolgreiche Bewerber werden 18 Monate lang finanziell und ideell gefördert (www.stadtteilbotschafter.de).

Die **Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main** wurde Ende 2005 mit einem Kapital von 397 Millionen Euro gegründet. Als Tochter der Polytechnischen Gesellschaft von 1816 widmet sie sich operativ und fördernd folgenden drei Handlungsfeldern: Bildung, Wissenschaft und Technik; Kunst, Kultur und kulturelles Erbe sowie Soziales, Karitatives und Humanitäres. Die Stiftung konzentriert ihre Förderung auf Frankfurt am Main und leitet ihre Tätigkeit aus der polytechnischen, sich aus der deutschen Aufklärung speisenden Tradition ab. Deshalb prägen Bildung und Verantwortung im umfassenden Sinn den Inhalt der Stiftungstätigkeit.

Kontakt:

Stephan M. Hübner
**Bereichsleiter Information
und Kommunikation**
Tel.: 069 / 789 889 – 16
Fax: 069 / 789 889 – 916
E-Mail: huebner@sptg.de

**Stiftung Polytechnische Gesellschaft
Frankfurt am Main**
Untermainanlage 5
60329 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 789 889 – 0
Fax: 069 / 789 889 – 900

E-Mail: info@sptg.de
Internet: www.sptg.de